

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Zachstraße 12 bis 14, b. d. Köpcke-Platz 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Gesamtnummer 7081. Druckerei: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7081) und Kungstraße 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Rudolf Schaller in Halle.

Nummer 145

Halle, Donnerstag den 31. Mai

1917

Französische Gräben auf dem südlichen Wisne-Ufer erstürmt.

(28. T. M.) Großes Hauptquartier, 31. Mai. Westlicher Kriegshauptplatz. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die lebhafteste Artilleriearbeit im West- und Wisne-Hoogen dauert an. Nicht füglich der Seepe wurden mehrere englische Stompannen, die abends überirdisch gegen unsere Gräben vorrückten, verflüchtigt abgewiesen. Nach kurzer Feuerleitung erfolgte nachts auch

zwischen Wisne und Guemade Angriffe der Engländer. In jedem Nahkampf waren in erster euhische Regimente den mehrmals anlaufenden Feind zurück. Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Vans des Chemin-des-Dames-Hüfens und in der Weltshauptanne erreichte der Artilleriekampf wieder höhere Stürze. Auf dem jüdischen Wisne-Ufer führten nach umianreichen Sprengungen wehrlose Truppen

mehrere französische Gräben und brachten 40 Geisangen und einige Maschinengewehre zurück. Teillich von Auberte führten Teile eines ober-reichlichen Regiments ein Erkundungsunternehmen durch, bei dem 50 Geisangen in unser Hände fielen. Während der Nacht kam es auf dem Befehrer der Waas zu lebhafter Feuerartigkeit. Seeresgruppe Herzog Albrecht. Nichts Neues.

Auf dem östlichen Kriegshauptplatz hat sich die Geisanglage nicht geändert. Mazedonische Front: Erfolgreiche Vorstoßbewegungen brachten deutschen und bulgarischen Streitkräften im Grand-Hoogen und auf dem westlichen Barbar-Ufer eine Anzahl Geisangen ein. Der Erste Generalquartiermeister: Luben dorff.

Die russischen Frontvertreter für schnellste Beendigung des Krieges.

Petersburg, 30. Mai. (Petersburger Telegraphenagentur.) Der Kongress der Frontvertreter hat nach den Verhandlungen über den Krieg folgende Beschlüsse angenommen: 1. Das Meer in den Schichtengräben erklärt, daß es unumgänglich notwendig ist, alle Maßnahmen zu ergreifen, um so schnell wie möglich dem internationalen Geise ein Ende zu machen und einen Frieden ohne Annexionen und Kriegsergebnisse abzuwickeln auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes aller Völker zu schließen. Gleichzeitig erklärt er sich für das Wort: Wer den Frieden will, muß sich auf den Krieg vorbereiten. 2. Die Armee hebt hervor, daß sie als fähigste Mittel der Sicherung vor unendlich schlimmeren Besinnungen gefähigt ist als die Meer. der Alliierten Rückzug, und daß die russischen Soldaten bereit sind, selbst gegen die feindlichen Geschosse voranzukommen

Drabherbe niederbrechen konnten, während die Alliierten und ihre Geisner in erst nach Artillerievorbereitung frei überdrückten. Die Armee erklärt daher, daß die russische Front und Munition und allen Rohstoffen ausgesetzt werden muß. Mehr Geisen, weniger Kronenmunition. 3. Die Armee richte einen Ruf aus an alle, denen ein freies Russland teuer ist, sich um den Arbeiter- und Soldatenrat und die vorläufige Regierung zu kümmern, die sie keine Weisener zulassen und die Armee nicht zum Einmarsch ausländischer Soldaten werden lassen würden. Friedenstundegebung in Wien. Wien, 31. Mai. Anlässlich der Eröffnung des Reichstages fanden gestern abend in allen Wiener Vereinen sozialdemokratische Massenversammlungen statt.

die sich zu einer einheitlichen Friedensdemonstration geistigten. In der Britischen bescheidene der Abgeordnete Ellenburger über die Friedensberatern in Stockholm und sagte, bei den dortigen Besprechungen sei der einmütige Wille vorhanden, den Frieden herbeizuführen. Man dürfe bei Konferenzen volles Vertrauen entgegenbringen. (Woff. 30a.) Der Kongress der Frontoffiziere für unzerzählige Offenbar. Petersburg, 30. Mai. (Petersburger Telegraphenagentur.) Der allgemeine Kongress der von der Front abgeordneten Offiziere nahm eine Entschlußung an, in der die Bestimmungen der vorläufigen Regierung für einen dauerhaften Frieden und

Völkerüberbrückung begrüßt und erklärt wird, daß einzelne Mittel, dahin zu gelangen, ist tatkräftige Wiederherstellung der Armee und unzerzählige Offenbar. Der Internationale Bauernkongress zur Friedensfrage. Rotterdam, 31. Mai. (Central News) melden aus Petersburg: Der Internationale Bauernkongress genehmigte einen Bescheid zu Gunsten eines Friedens ohne Unterdrückung, ohne Einverleibung und ohne Einbehaltung, eines Friedens, der jeder Nation das Selbstbestimmungsrecht zuschreibt. War ein Wunsch aller Arbeiter der Welt könne einen bescheidenen Frieden vertragen. (Woff. 30a.)

Der Reichstanzler in Brüssel.

Berlin, 31. Mai. Der Reichstanzler in Belgien, was des Geise der Reichstanzler und des Staatssekretärs Wahnsinnig sowie des Staatssekretärs des Innern Dr. Helfferich, des Ministerialdirektors Dr. Zewald und des vertrauten Staats im Reichsamt des Innern Geheimrat Schulz haben sich am Dienstag zu mehrtägigen dienstlichen Besuchen nach Brüssel begeben. (Berl. Zsch.)

doch diesem Lande gegenüber keine Ausnahmebehandlung gelten lassen. Aus dem rein privaten Interesse einiger schwedischer Arbeitergesellschaften kann unmöglich ein Anreiz hergeleitet werden, daß mit Mühsal auf deren Beobachtungen die Zerstörung eines um seine Größe; Lampendünen großen Volkes leidet und in ihrem Geisale abgebeugt wird.

„Befreiung“ Libellens?

London, 30. Mai. Dem Neuter-Kureau zufolge schreibt „Daily Mail“ aus Saloniki, in dortigen mazedonischen Kreisen erwarte man mit Sicherheit die Befreiung Libellens. Man wolle sich rechtzeitig der Grate bedienen, von der dann ein Teil für die Bevölkerung von Alt-Griechenland verwendet werden soll. Es soll verhindert werden, daß ein Teil der Grate für die Armee des Königs Konstantin benutzt wird. Man glaubt, daß man in Libellens auf keinen nennenswerten Widerstand stoßen wird. Es sind bereits mehrere Abordnungen aus Libellens in Saloniki eingetroffen, und die Saloniker Regierung hat schon einen Plan für die Befreiung Libellens angesetzt.

weilhaftigen und Staatsbanken, die ihm noch nicht angelehnt sind. Dieser Geisale ist nicht als Plane der Regierung auf absolute Unterdrückung der Entente in sich.

Bewortender Befehl des Zaren Ferdinand und Hadislatoms der Kaiser Karl.

Wien, 31. Mai. Wie die „Neue Freie Presse“ erzählt, dürfte der König der Bulgaren dem Kaiser Karl in allerhöchster Zeit einen Befehl abgeben. Es ist wahrscheinlich, daß der bulgarische Monarch von dem Ministerpräsidenten Radossilow begleitet sein wird.

Kopenhagen, 30. Mai. „Zweiposten“ in Mahon schreibt, es sei nur natürlich, daß die schwedische Öffentlichkeit empört ist über die Verleitung von der Verleitung der Schweden, die lange in englischen Händen zurückgehalten wurden und nach längeren Verhandlungen freigegeben worden seien. Sie seien, ohne daß ein triftiger Anlaß bekannt sei, verurteilt worden. Etwas ganz anderes ist es, wenn die schwedischen Arbeiter in voller Erkenntnis der damit verbundenen Gefahren verurteilt, Waren nach Finnland zu senden. (Woff. 30a.)

Französisch-italienisches Handelsabkommen.

Rom, 31. Mai. Nach einer Mitteilung aus halbamtlicher Quelle wurde gestern vormittag die in Paris abgehaltene Verhandlung zwischen dem französischen Handelsminister Clémentel und dem italienischen Minister De Siano und Meda zu Ende geführt. Es wurde eine Verabredung erzielt auf der Grundlage der bestehenden Abmachungen und der zuzusetzenden in Kraft befindlichen vorgelegten Einfuhrbestimmungen, die im Interesse der Industrie und des Handels beider Länder vereinbart wurden.

Text enthält sich der grandios-brutale Plan der einflussreichen amerikanischen Kriegsmächtige von Wall Street. Wir haben schon feinerzeit hier angedeutet, daß es die Annahmemaßen, die Trullis ansetzen sind die Willen auf ihrem Werkzeuge machen und den Krieg fortsetzen als Geiselenheit, ihre finanzielle und damit ihre wirtschaftliche Weltunterwelt zu vollenden. Geisale das besagt, das Projekt der Kreise die sich jetzt schon als „amtliche“ bezeichnen dürfen. Der Krieg geht in die Höhe der Trullis über. Sie streuen sich neuen weiteren Anleihen, u. h. sie werden Geisale in die Geisale nur noch auf internationalen Besinnungen berufen. Wir selbst stehen noch außerhalb des Wassers, den Amerika um die auf weltweite Geisale zu erkennen, wobei sie ihre unermessliche Anreicherung des Krieges führt. (Woff. 30a.)

Ausgleichungen für die Staerrat-Pöbeln.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser hat am Zehntage der Schluß der Staerrat in Anerkennung der nach mehrerfolgreichen Tätigkeit der gesamten Sozialpolitik eine Anzahl von Angehörigen der Notte eine Anzahl von Auszeichnungen verliehen.

Gegen die Zivildienstpflicht in England.

London, 31. Mai. Die seitenden großen Gewerkschaften der Eisenbahnen, Transportarbeiter und Bergleute berichten eine gemeinsame Delegation ein, um die Regierung zu zwingen, von der beschlossenen Einführung einer allgemeinen Zivildienstpflicht Abstand zu nehmen. (Woff. 30a.)

Die Erhöhung der Brauntoblenpreise.

Leipzig, 31. Mai. Seitens des preussischen Handelsministers ist heute die Genehmigung zu einer Preiserhöhung für Brauntoblen um 2 Mark auf zehn Tonnen und für Kohle dementsprechend für das gesamte mittlere Brauntoblengebiet erteilt worden. Der Zeitpunkt der Preiserhöhung richtet sich nach den jeweiligen Beschläffen der Werte.

Die deutsche Seekriegführung in der Dittke.

Berlin, 31. Mai. Nach einer Strohholmer Meldung vom 29. Mai, die bereits ihren Weg durch die deutsche Presse genommen hat, sollen nach der erfolgten Verletzung von sechs und nach der Aufbringung von drei schwedischen, auf der Fahrt nach Dänemark befindlichen Handelskampfen die Strohholmer Meereszonen den weiteren Nachdruck der Dänemark Dänemark bis auf weiteres eingestellt haben. Es wäre nicht auszuschließen, daß ein Teil der schwedischen Preise diese wiederum zum Anlaß nehmen könnte. Verhandlungen über Verhandlungen gegen die deutsche Seekriegführung zu erheben. Es kann nicht einträglich genug betont werden, daß das Jähren mit Verhandlungen gegen Schweden nach Dänemark einen ebenen großen Zeitplan in der schwedischen Schifffahrt darstellt, wie das willkürliche Verhalten des um England sich ausbreitenden Seekrieges. Bei allem Wohlwollen, das wir gerade der schwedischen Nation entgegenbringen, können wir

Lebensmittelmünze in Frankreich.

Genf, 31. Mai. In der Stadt Genf hat im Departement von Vevay Spalten sich die ersten Lebensmittelmünzen ab. Infolge eines Sinkens nach einem Soldaten und dem Kommandanten der Crispinbarmer hat die Volksgemeinde die Volksgemeinde des Kommandanten ausseracht. Am Sonntag abend Sonntag nun dem, die Lebensmittelmünzen in der Stadt zu plündern. Ein Polizeikommando und zwei Spezialeinheiten deren Führer als Diktator bekannt waren, wurden vollständig niedergeworfen und die Waren verteilt über

Amerika herrt den Geldmarkt.

Washington, 30. Mai. (Mentel.) Im den Vereinigten Staaten die Behauptung ihrer Beherrschung auf dem Geldmarkt während des Krieges zu ermöglichen, eine Maß, über welche die Entente, wie verlautet, einig ist, schlagen amtliche Kreise die Verbringung eines Geiselenheits vor, dessen Hauptzweck ist: Schließung des nordamerikanischen Geldmarktes für weitere Anleihen fremder Regierungen für die Kriegszwecke. Abschaffung des Geiselenheitslebens durch Schließung eines internationalen Einflusses und Zusammenfassung der Geldkräfte des Landes mittels Ankaufes des Zinsens der Bundes-Reise-Renten durch Zinsende von starken Trakt-

Die feindlichen Heeresberichte.

Englischer Heeresbericht vom 30. Mai. Nachmittags: General Dagg berichtet: Es ist nichts von bedeutender Interesse zu melden. Französischer Heeresbericht vom 30. Mai. Nachmittags: In der Champagne verlor die Feind in einem mit besonderen Sturmtruppen unterstützten Angriff, sich einen Graben auf dem Plois-Berge zu nähern. Der Feind machte in anderem Sektor Fortschritte. Auf dem linken Massenaer machten wir einen Durchbruch in die deutschen Linien auf der Höhe 304.

